

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 49

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

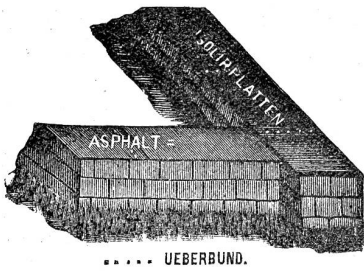
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen

Asphaltisolerplatten, einfach und combinirt, **Holzzement**, **Asphalt-Pappen**, **Klebmasse für Kiespappdächer**, imprägnirt und rohes **Holzzement-Papier**, **Patent-Falzpappe** „Kosmos“, **Unterdachkonstruktion** „System Fichtel“ **Carbolineum**. **Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: **Asphalt Horgen.**

3726

TELEPHON

einen kundigen Fachmann zu den betreffenden Gemeindeübungen abordnen, bis das Elektrizitätskorps das Dorf kennt und die eventuellen Arbeiten beherrscht.

Allgemeines Bauwesen.

Geschäftshaus-Neubauten in Zürich III. Angeregt durch den Erfolg der Tagblatt-Filiale am Paradeplatz, bauen die Herren P. Römer und R. Ulrich an der Ecke Badener-Stauffacherstraße in Auferföh ein riesiges Geschäftshaus mit Automobil-Kemise (Filiaalhaus für das Tagblatt der Stadt Zürich).

Bauliches aus Biel (Bern). Der Stadtrat von Biel beschloß den Ankauf eines Landkomplexes von 25,000 m² im Ostquartier. Er soll verwendet werden als Bauland, zur Anlegung eines Spielplatzes und zur Durchführung des Alignementsplanes. Der Rat erklärte hierauf einstimmig eine von Schneider-Montandon im Namen der freisinnig-demokratischen Fraktion eingereichte Motion erheblich, die vom Gemeinderat verlangt, sich mit den eidgenössischen Oberbehörden in Verbindung zu setzen zwecks Neubau eines Postgebäudes in der Nähe des neu zu erstellenden Bahnhofes.

Ueber das Projekt für ein Gasthaus im Rhodanenberg (Glarus), dessen Bau bereits in Angriff genommen worden ist und das bis im September laufenden Jahres bezugsfertig sein soll, berichten die „Gl. Nachr.“: Der vom Tagwen Netstall konzessionierte Ersteller, Herr Stähli-Brander in Netstal, hat durch das Architekturbüro Knobel in Glarus ein Projekt ausarbeiten lassen. Das Parterre soll ein großes und ein kleines Restaurant, Küche mit separater Speisekammer, sowie andere unentbehrliche Räumlichkeiten enthalten, und der erste Stock sieben Zimmer für den Wirt und fremde Gäste bergen. Im Dachstock findet sich Platz für event. später zu erstellende Fremdenzimmer. Das Haus wird mit Zentralheizung versehen. Sehr wahrscheinlich wird nach Vollendung des Baues nebenan noch eine Trinkhalle, sowie ein Ökonomiegebäude erstellt. Die Maurerarbeiten sind an Herrn Leuzinger-Böhny vergeben.

Gemeindehausrenovation in Tablat (St. Gallen). Neben der gut funktionierenden Zentralheizung ist das Gemeindehaus an die städtische Kanalisation angeschlossen worden. Dies ruft auch einer besseren Inneninstallation. Im ferneren werden angeichts des anhaltenden Platzmangels und der mit der Gemeindeorganisation kommenden Bürobedürfnisse verschiedene Umbauten nach der demnächst erfolgenden Leerstellung der im zweiten Stock noch bestehenden Wohnung notwendig.

Die Eigenheimer-Kolonie der Eisenbahner in St. Gallen. Eingebettet in die sonnige Mulde des hinteren Schooren, leuchten die frisch eingedeckten Häuserreihen in den Tag hinein und bilden mit dem dunkelgrünen Tannengürtel, der die Kolonie teilweise umgibt, landschaftlich ein lebhaft kontrastierendes Bild. Eine

große Anzahl der Heime sind bereits bewohnt und ein Gang durch die Paul Brandt-Straße gibt uns jetzt schon einen Begriff von dem stillen und friedlichen Leben in dieser Kolonie der Arbeit, wenn sie einmal vollendet sein wird: freundliche Fensterreihen, eingehagte Gärten, grüne Fensterläden und vor den Haustüren spielende Kinder, vom Tagwerk ausruhende Väter und Mütter. Die Eigenheimer-Kolonie der Eisenbahner ist ein Werk festen Zusammenhanges und zähen Festhaltens der Genossenschaft an der Erfüllung einer sozialen Aufgabe.

Bauwesen in Pontresina. Die Verwaltungen der Rätischen Bahn und der Berninabahn prüfen gegenwärtig die Verbesserung resp. Ausdehnung der Geleiseanlagen auf ihrer Gemeinschaftsstation Pontresina. Das Bedürfnis dafür ist dringend; es kommt in der Hochsaison nicht selten vor, daß während des Manöverens nicht nur die Geleise überschritten, sondern auch noch die Wagen der Rätischen Bahn überstiegen werden müssen, nur um zu den Zügen der Berninabahn zu gelangen. In Zeiten des größten Verkehrs hat man sodann noch mit einem ausländischen Publikum zu rechnen, das mit unseren Einrichtungen wenig vertraut ist, daher des öftern einen Ansturm auf den einfahrenden Zug oder auf leere, anzuhängende, in Bewegung begriffene Wagen unternimmt, um sich am Fenster einen günstigen Platz zu sichern. Damit dem ungestümen Andrang des reisenden Publikums auf einigen weitern verkehrreichen Stationen entgegen gesteuert werden kann, wird die Berninabahn eine Art Perronsperre, wie z. B. in Deutschland üblich, studieren müssen. Um den Gefahren zu entgehen, die für den Reisenden aus der jetzt bestehenden Notwendigkeit der Geleiseüberschreitung zu und von den Zügen der Berninabahn in Pontresina erwachsen, aber auch um die Betriebssicherheit zu erhöhen und die Betriebsabwicklung zu beschleunigen, soll eine Geleiseunterführung zu einem zirka 100 m langen und 6 m breiten gedeckten Mittelperron erstellt werden, eine Anlage, die sich in St. Moritz, wo das Zu- und Weggehen von den Zügen glatt vor sich geht, bewährt hat.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon

Telegraph-Adresse:

PAPPBEUR PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägnirt, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1084 n

Wie in andern Fremdenzentren des Engadins macht sich auch in Pontresina seit einiger Zeit ein empfindlicher Mangel an einfachen Wohnungen bemerkbar. In anerkannter Weise bemüht sich nun die Berninabahn, ihrem Personal in der Nähe der Station Wohngelegenheit zu verschaffen. Letzten Herbst wurden unterhalb des Bahnhofgeländes, am Flahbach, drei Beamtenwohnhäuser à 6 Wohnungen in Angriff genommen, mit einem Kostenaufwand von Fr. 150,000 erstellt, noch im gleichen Jahre unter Dach gebracht und im Dezember bezogen. Eämtliche Wohnungen sind praktisch eingerichtet, mit Bad ausgerüstet und werden den Angestellten zu einem angemessenen Mietzins abgetreten.

Kirchen-Renovation Ghrendingen (Aargau). Am 25. Februar hat die Kirchgemeindeversammlung einmütig die Kirchen-Renovation beschlossen. Es sind Fr. 30,000 dafür in Anschlag genommen. Renovationsfonds und freiwillige Gaben betragen bereits Fr. 24,000, so daß die Gemeinde nicht mehr stark belastet wird.

Bauwesen im Thurgau. (Korr.) Mit der Umbauarbeiten im Bahnhof Romanshorn wird nun begonnen; die alte häßliche Einsteighalle wird abgerissen und durch eine neue ersetzt. Auch ein Umbau der Bahnhofrestaurationslokalitäten, speziell eine Senkung der abnorm hohen Decken ist in Aussicht genommen.

Auf der prächtig erweiterten und ausgebauten Stationsanlage in Emmishofen wird nun auch noch eine für den Fußgängerverkehr dringend nötige Unterführung gebaut.

Das Baubudget von Arbon (Thurgau), das am 11. Februar von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde, sieht vor an Ausgaben an den Straßenbau Eggenach—Kehlhof—Salmsach Fr. 10,000; an die nördliche Zufahrtsstraße zur Station Steinebrunn Fr. 3500, und an die Korrektur der Straße Winden—Wallen Fr. 2000.

Soziale Bautätigkeit. Die Stadt Ulm geht mit Bebauung großer Flächen für Einfamilien- und Zweifamilien-Häuser für Minderbemittelte wohl fast allen größeren Städten voran. So hat die Stadt im letzten Jahre wieder 45 Einfamilienhäuser und 22 Zweifamiliengebäude für Minderbemittelte erbaut und konnte diese schmucken, gesunden und ausreichend großen Gebäude zu sehr mäßigen Preisen abgeben. Ein Einfamilienhaus mit 4 Zimmern kostet durchschnittlich 7000 Mark, einschließlich Grund und Boden; für ein Zweifamilienhaus werden 8000 Mark, für ein Dreifamilienhaus nur 9000 Mark verlangt. Dabei dürfen die Käufer die Summe in den kleinsten Raten abzahlen, wenn sie nur den Kaufpreis mit 4% verzinsen. Die Stadt Ulm erwarb weitere 43 Hektar Land und Wald für 507,000 Mark und verkaufte 29 Hektar für 485,975 Mark. Der städtische Grundbesitz soll nur für die Anlage von Fabriken und Wohnungsgebäuden verkauft werden. Auch hier kommt die Stadt den Käufern mit Abzahlungsbedingungen sehr entgegen. Wie dieses Entgegenkommen gewürdigt wird, zeigt, daß im letzten Jahre im Stadtgebiet Ulm 134 Hauptgebäude mit 367 1/2 Stockwerken gebaut wurden. Dazu kommen noch 165 zum Teil sehr umfangreiche Bauten und Erweiterungen. („Bauwelt.“)

Holz-Marktberichte.

Ueber die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat im Amtsblatt:

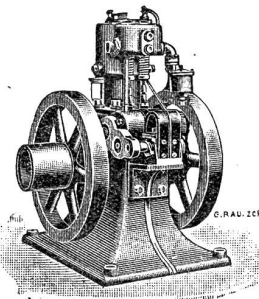
Die Gemeinde Malix verkaufte aus ihrem Waldort „Neuwald“ 264 Fichtenblöcker 1. Klasse mit 135 m³ à Fr. 49.60 per m³ und 39 Lärchenblöcker 1. und 2. Kl. mit 20 m³ à Fr. 45.50 (zuzüglich Fr. 3.— für Trans-

portkosten bis Station Chur); die Gemeinde Soglio aus Tenz 690 Fichtensagholzer 2. Klasse mit 194 m³ à Fr. 25.97 und aus „Guält“ 401 Stück mit 90 m³ à Fr. 26.40; die Gemeinde Bondo-Castafegna aus „Bosco Convenzioni“ 1858 Stück Fichten- und Tannensagholzer 2. Klasse mit 992 m³ à Fr. 30.41 und 769 Fichten und Tannen 2. Kl. (Windbruch) à Fr. 26.30; die Gemeinde Bondo aus „Tenz“ 196 Stück Sagholzer Fichten und Tannen 3. Klasse mit 86 m³ à Fr. 21.65 (zuzüglich Fr. 2.50 bis Chiavenna).

Die Gemeinde Peist und die Korporationsgenossenschaft St. Peter, Pagig und Molinis verkauften aus „Ruch Bach“ 300 Stück Fichtenbauholzer 3. Klasse à Fr. 16.—, und aus „Enthalbwaldweg“ 190 Stück Blockholzer 1. Kl. mit 149,69 m³ à Fr. 43.—, und 602 Stück 2. Kl. mit 181,04 m³ à Fr. 30.50, sowie 366 Stück Windfallholz 3. Kl. mit 110,29 m³ à Fr. 19.50 (zuzüglich Fr. 9.20 bis Chur).

Die Gemeinde Brigels und dortige Private verkauften Fichten-Ober- und Untermeffer 1., 2. und 3. Kl. aus „Val Frisal“ 238 Stück mit 133 m³ à Fr. 21.—; aus „Vuozas“ 86 Stück mit 30 m³ à Fr. 21.—; aus „Janiz“ 414 St. mit 248 m³ à Fr. 25.—, und 81 St. mit 25,62 m³ à Fr. 20.—; aus „Runs“ 223 St. mit 81,28 m³ à Fr. 13.50, und aus „Crap Gries“ 209 St. mit 116,33 m³ à Fr. 21.— per m³ (zuzüglich Fr. 10.—, 8.—, 4.— und 6.— bis Flanz). — Brennholz aus Tenz kostete Fr. 9.— und aus „Bosco Convenzioni“ Fr. 3.— per m³.

Vom süddeutschen Holzmarkt wird den „M. N. N.“ unterm 25. Februar geschrieben: Das Interesse für Rundholz blieb auch bei den jüngsten Versteigerungen in den süddeutschen Waldungen reger. Bei einem im bayerischen Forstamt Wolstein stattgefundenen Verkauf handelte es sich um 16,000 Raummeter, die in 8 Losen zu 20,000 Raummeter zum Angebot kamen. Die Taxe betrug 9.50 Mark pro Ster, der Erlös bezifferte sich auf 10.33 Mk. Mithin überschritt die Einnahme den Anschlag um 9 3/4%. Die Sägeindustrie griff hauptsächlich bei den Verkäufen in Baden und Württemberg eifrig zu. Im württembergischen Forstamt Aspirsbach wurden größere Posten Nadelstammholz mit 115 1/4% der Taxen bewertet. Die württembergische Gemeinde Nusplingen verkaufte gegen 1700 m³ Fichtenstammholz zu 105% der Anschläge. Kiefernstammholz war Gegenstand guter Beachtung. Wo größere Mengen für den Markt geeigneter Ware — hauptsächlich bessere Sortimente — angeboten wurden, war die Beteiligung bei den Terminen stark und die Bemertung



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol.

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.
Absolut betriebssicher.
Keine Schnellläufer.

HP	3	4 1/2	5-6	8-12	300 Touren
Fr.	800.—	1180.—	1320.—	2500.—	

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung, Vermietung von Motoren. Elektrische Lichtanlagen.

Kompl. Anlagen für 20-30 Lampen 35-40 Lampen
Fr. 430.— Fr. 600.—

Verlangen Sie Katalog B gratis. 1940/10

EMIL BOHNY, ZÜRICH I
Schweizergasse 29, nächst Hauptbahnhof.